

AM 1. OKTOBER WIRD AUSGELIEFERT

CAMILLE RECHT

DIE
ALTE
PHOTOGRAPHIE

144 BILDTAFELN IN LICHTDRUCK,
DARUNTER 120 GANZSEITIGE ABBILDUNGEN
FORMAT 50x22 cm / EXTRASCHWERES PAPIER
GOLDGEPRÄGTER GANZLEINENBAND
GOLDSCHNITT RINGSUM

RM 25.-

VERLAG HENRI JONQUIÈRES, PARIS UND LEIPZIG

Die praktische Auswertung der Photographie ist noch keine hundert Jahre alt — und schon beginnt die Auffindung der ersten Proben schwierig zu werden. Aber eifriges Suchen zeitigt erstaunliche Ergebnisse. Schon zu Beginn erkannte man die großen Verwendungsmöglichkeiten. Die Kurve der Photographie stieg in den vierziger und fünfziger Jahren zu unerhörter Höhe, neigte sich um 1870, erreichte ihren Tiefstand am Ende des Jahrhunderts und ist erst seit 1910 etwa im Steigen begriffen.

Das Werk „DIE ALTE PHOTOGRAPHIE“ bewahrt einen kleinen Teil dieser ersten Photographien vor dem Vergessen, vor dem Vergilben. Es beweist schlagend, was man in den ersten dreißig Jahren der Photographie zu leisten vermochte.

Porträtaufnahmen eines Nadar, eines Hill, der Cameron, des Le Secq, des Disderi, eines Hanfstaengl und all derer, dessen Werk blieb, ist auch ihr Name nicht bekannt oder gar verschollen. Männer, Frauen, Kinder; Bürger und Könige; Landschaften und Städte; Blumen, Tiere und Stilleben; Daguerreotypien und Talbottypien, Stereoskopbilder; Reportagen und Momentaufnahmen aus dem amerikanischen Bürgerkrieg — eine bunte, lebendige und einfallsreiche Fülle.

Dem Buch ist ein umfassendes Verzeichnis mit allen erreichbaren technischen und sonstigen wissenschaftlichen Angaben beigegeben. IWAN GOLL schrieb das Vorwort.

Und Jeder wird dankbar sein, daß diese ersten und bedeutenden Zeugnisse nicht verloren gegangen sind, daß sie in gepflegter und sorgfältiger Ausstattung gesammelt und veröffentlicht wurden.

Ⓜ

VERLAG HENRI JONQUIÈRES, PARIS UND LEIPZIG